

Strumpfhosen hatte Delores entschieden, ihren Kontakt auf die Dienstagabende zu beschränken, wenn ihre Tochter zum Essen zu ihr kam.

Hannah drückte auf die grüne Taste, womit sie die Ansage der Mailbox abwürgte, und seufzte, als sie die Stimme hörte. »Hallo, Mutter. Ich will gerade zur Arbeit. Wir müssen es also kurz machen. Ich bin schon spät dran.«

Moishe hob den Schwanz und kehrte dem Telefon das Hinterteil zu. Hannah kicherte lautlos über seine Geste und zwinkerte ihm verschwörerisch zu, als er sich kurz zu ihr umsah. »Nein, Mutter, ich habe Norman meine Nummer nicht gegeben. Wenn er mich anrufen will, muss er sie nachschlagen.«

Hannah zog die Brauen zusammen, denn ihre Mutter begann mit dem gewohnten Vortrag über die richtige Art, einen Mann für sich zu gewinnen.

Ihr letztes gemeinsames Abendessen war ein Desaster gewesen. Am vergangenen Abend hatte sie im Haus ihrer Mutter zwei weitere Gäste angetroffen: Mrs Carrie Rhodes, die frisch verwitwete Nachbarin, und Norman, deren Sohn. Bei einem ekelhaft süßen hawaiianischen Schmorfleisch und einem Nusskuchen mit Schokoladenguss aus dem Red-Owl-Supermarkt hatte sie höfliche Konversation mit Norman betreiben müssen, während ihre Mütter glücklich strahlten und Bemerkungen fallen ließen, was für ein charmantes Paar ihre Kinder doch abgaben.

»Hör zu, Mutter, ich muss wirklich ...« Hannah stockte und rollte die Augen. Wenn Delores sich einmal über ein Thema ausließ, kam man nicht mehr zu Wort. Ihrer Ansicht nach sollte eine Frau, die auf die dreißig zugeht, verheiratet sein. Obwohl Hannah dagegen anführte, dass sie ihr Leben genau so haben wollte, wie es jetzt war, brachte das

Delores nicht davon ab, sie jedem alleinstehenden, verwitweten oder geschiedenen Mann vorzustellen, der einen Fuß nach Lake Eden setzte.

»Ja, Mutter. Norman scheint sehr nett zu sein, aber ...« Sie stöhnte im Stillen, während ihre Mutter wortgewandt von Normans guten Eigenschaften schwärmte. Wie kam sie nur auf die Idee, ihre älteste Tochter könnte sich für einen viele Jahre älteren Zahnarzt mit schütterem Haar interessieren, der sich am liebsten über Zahnfleischerkrankungen unterhielt? »Entschuldige, Mutter, doch ich komme zu spät zur Arbeit und ...«

Moishe schien zu spüren, dass sein Frauchen frustriert war, denn er stellte eine orangebraune Pfote auf den Rand seines Futternapfs und kippte ihn um. Einen Moment lang blickte Hannah ihn überrascht an, dann grinste sie.

»Ich muss mich beeilen, Mutter. Moische hat gerade seinen Napf umgekippt, und jetzt liegt das Futter auf dem Fußboden.« Damit unterbrach sie ihre Mutter, die sich gerade über Normans Einkommensverhältnisse ausließ, mitten im Satz und legte auf. Dann wischte sie das Katzenfutter auf, warf es in den Abfalleimer und gab Moische eine neue Portion, außerdem zwei Leckerli, um ihn für seine Gerissenheit zu belohnen. Zufrieden kauend blieb er zurück, als sie die Wohnung verließ.

Sie eilte die Treppe hinunter in die Tiefgarage, entriegelte ihren SUV und stieg auf den Fahrersitz. Bei ihrer Geschäftsgründung hatte sie sich seinerzeit einen Chevy Suburban gekauft. Sie hatte ihn darauf in Liebesapfelrot lackieren lassen, einer Farbe, die überall Aufmerksamkeit auf sich zog, und den Namen ihres Cafés – *The Cookie Jar* – in goldenen Buchstaben auf die vorderen Türen spritzen lassen. Hannah hatte sich sogar ein Schild für

die hintere Stoßstange angeschafft, auf dem *COOKIES* stand.

Als sie die Rampe zur Ausfahrt hochfuhr, begegnete sie ihrem Nachbarn Phil Plotnik. Er kam gerade von seiner Nachtschicht bei DelRay Manufacturing. Sie ließ das Seitenfenster herunter, um ihn zu warnen, dass zwischen zehn und zwölf Uhr das Wasser abgestellt werden würde. Dann benutzte sie ihre Karte fürs Tor und bog nach Norden auf die Old Lake Road ein.

Die Interstate führte an Lake Eden vorbei, aber die Einheimischen nahmen meistens die Old Lake Road, um in die Stadt zu fahren. Das war die landschaftlich schönere Strecke, die sich am Eden Lake entlangschlängelte. Unter den Sommertouristen gab es immer einige, die mit den Namen durcheinanderkamen. Hannah erklärte es dann lächelnd, wenn sie darauf angesprochen wurde. Der See hieß Eden Lake und das Städtchen am Ufer Lake Eden.